

Runde Geburtstage 2011

Ünal	Celebi	02.01.1961	50
Herbert	Niebergall	14.01.1941	70
Josef	Hermer	20.01.1936	75
Reinhold	Heinemann	16.02.1961	50
Balduin	Stumpf	01.03.1951	60
Klaus-Jürgen	Schretzlmaier	02.03.1956	55
Heinz-Jürgen	Wörner	19.03.1946	65
Hans-Peter	Schön	19.03.1961	50
Erwin	Webber	15.04.1936	75
Günther	Jung	23.04.1941	70
Hartmut	Amend	03.05.1961	50
Dieter	Vogel	17.05.1956	55
Klaus-Dieter	Adams	24.05.1956	55
Leopold	Abram	10.06.1946	65
Günther	Koch	11.06.1941	70
Albert	Becker	20.06.1951	60
Helmut	Hardt	11.07.1941	70
Jochen	Seyfarth	22.08.1956	55
Viktor	Ochs	23.10.1951	60
Horst	Rudnik	29.10.1951	60
Karl-Heinz	Schad	14.11.1941	70
Erich	Beltzer-Haupt	19.12.1936	75

Info-Post



Nummer 9 - Saison 2010/2011

Mai

Eine Ausgabe der Info-Post verpasst?

Kein Problem!

Alle alten Ausgaben gibt es unter der Rubrik „Info-Post“ auf

www.schiedsrichter-giessen.de

Protokoll der Schiedsrichterversammlung vom 15.04.2011 im Bürgerhaus Klein-Linden

Beginn der Versammlung: 19.30 Uhr

Kreisschiedsrichterobmann Hans-Peter Schön begrüßte die anwesenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter und gab folgendes bekannt:

- Das Verhalten von Schiedsrichterkollegen, die als Zuschauer oder Trainer auf Sportplätzen sind, ist teilweise nicht annehmbar. Bei Fehlverhalten wird es Strafen von 150 Euro und 1-12 Monate Sperre geben.
- Ebenso verhalten sich die Schiedsrichter gegenüber den Vereinen nicht ordnungsgemäß. Auch hier muss das Verhalten überdacht werden.
- Spielrückgaben müssen spätestens 3 Tage vor Beginn des Spiels unter Angabe von Gründen erfolgen (§13 SR-Ordnung)
- Hilfreich ist es, die Ansetzungen ausgedruckt mit zum Spielort nehmen. Gerade im Jugendbereich, wenn der Spielort öfter wechselt.
- Es wurden drei Termine für die Kreisleistungsprüfung festgelegt. Nur wer daran teilnimmt, kann in der KLA und KOL eingesetzt werden.
- In der C-Jugend Hessenliga müssen drei Spielberichte versendet werden.
- Am 18.06. finden das Regionalturnier und die Grillfeier in Großen-Buseck statt. Hierfür werden Spieler für die SR-Mannschaft und Helfer benötigt.
- Karsten Kostka ist neu in unserer Vereinigung. Er kam aus Niedersachsen zu uns.
-

Im Anschluss hielt Ingo Becker ein Referat zum Thema „Die Persönlichkeit des Schiedsrichters.“

Ende der Versammlung: ca. 21.15 Uhr

Aktuelle Termine

20.05.2011 Freitag	19.30 Uhr	Pflichtversammlung Mai Bürgerhaus Klein-Linden
18.06.2011 Samstag	13.00 Uhr 18.00 Uhr	Regionalturnier Grillfeier

Ab 18.00 Uhr findet, nach vorheriger Absprache mit Andreas Reuter, die Jungschiedsrichtersitzung statt.

Schiedsrichter, die an einer Pflichtversammlung verhindert sind, müssen sich bis spätestens zum Ende einer Sitzung bei Andreas Reuter (Telefon: 0162-7517571; E-Mail: reuterandreas@gmx.net) entschuldigen. Bei unentschuldigten Fehlen wird der betroffene Schiedsrichter bestraft.

09.05.2011 Montag	19.00 Uhr	Kreisleistungsprüfung Lollar
23.05.2011 Montag	19.00 Uhr	Kreisleistungsprüfung Alten-Buseck
05.06.2011 Sonntag	10.30 Uhr	Kreisleistungsprüfung Lich

***Alle aktuellen Termine auch unter
www.schiedsrichter-giessen.de***

Girnus und Langsdorf neue Coaches

Nach dem erfolgreichen Bestehen des SR-Coach-Lehrgangs am 15. Mai in Stadtallendorf hat die Schiedsrichtervereinigung Gießen, neben unserem KLV und VSA-Mitarbeiter Martin Reitz, zwei neue SR-Coaches in ihren Reihen.

Ulli Girnus vom VfR Lich und Dieter Langsdorf vom TSV Großen-Linden wurden vom Verbandsschiedsrichterausschuss zu neuen SR-Coaches ernannt.

Damit erhalten beide aktiven Beobachter die Prokura, neben den bekannten VSA-Angehörigen, ebenfalls nach Spielschluss Analysen mit den zu coachenden Schiedsrichterkolleginnen und -kollegen durchführen zu können.

„Ihr seid in Hessen die weiteren ausgewählten Beobachter, welchen wir in Erweiterung eines Pilotprojektes, das Coaching unserer SR anvertrauen möchten“, so der Stv. VSO Gottfried Henkelmann in seiner Begrüßung.

Nach dem obligatorischen Regeltest wurden den angehenden Coaches die neue Bepunktungsmethodik dargestellt und der neue DFB-Beobachtungsbogen besprochen. Von Verbandslehrwart Ralf Viktora wurden dann sowohl das Coaching-Konzept als auch der Feedbackbogen für die zu coachenden SR vorgestellt. Wertvolle Tipps zur Durchführung eines Coaching-Gesprächs schlossen sich an, ehe allgemeine Infos den gelungenen Lehrgang abschlossen.

Der SR-Ausschuss Gießen wünscht seinen beiden neuen Coaches alles Gute für das neue Amt.

Eike Keller steigt in Verbandsliga auf



Die Saison ist fast fertig, die ersten Aufstiegsentscheidungen stehen fest: Unser Gruppenliga-Schiedsrichter Eike Keller (SV Harbach) ist vom VSA nach einer tollen Runde für die Verbandsliga nominiert worden! Der KSA sagt: "Herzlichen Glückwunsch" und wünscht alles Gute für die nächste Saison.

Wie aus dem Lehrbuch



T-Shirt, kurze Hose und grüne Socken. Genau so sollte ein Schiedsrichter nicht auf dem Sportplatz rumlaufen...

„Ich bin dann mal weg“

Schiedsrichter sind Bestandteil eines Vereins. So verlangt es zumindest die Satzung: Je nach Anzahl der teilnehmenden Mannschaften im Spielbetrieb müssen die Vereine eine bestimmte Anzahl an ausgebildeten Schiedsrichtern vorweisen. Doch genau das macht den Clubs, aber auch den Schiri-Vereinigungen von Saison zu Saison zu schaffen. Viele Vereine registrieren erst gegen Ende einer Saison, dass sie nicht auf ihr Schiri-Pflichtsoll kommen und mit Geldstrafen oder gar Punktabzug rechnen müssen. Oft liegt es nicht daran, dass Vereine keine eigenen Schiris haben. Vielmehr wird das bestehende Kontingent an Referees nicht regelmäßig kontrolliert beziehungsweise auf Trab gehalten. Viele Schiedsrichter erfüllen zum Saisonschluss nicht die geforderte Mindestanzahl an Sitzungsbesuchen und Spielleitungen. Dies schreibt aber die Satzung ausdrücklich vor: Bis zum 30. Juni eines jeden Jahres werden dem Verein die Schiedsrichter angerechnet, die im abgelaufenen Spieljahr an mindestens fünf Pflicht-Lehrveranstaltungen teilgenommen sowie mindestens fünfzehn ihnen zugeteilte Spiele geleitet und vor dem 1. Juli das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Während sich viele Schiedsrichter an die eigene Nase greifen müssen, liegt oftmals auch eine erhebliche Mitschuld bei den Vereinsverantwortlichen. Dies zeigt eine jüngst online durchgeführte Umfrage der Schiri-Vereinigung Frankfurt. Knapp 40 Prozent der Umfrage-Teilnehmer sehen eine „Vernachlässigung“ der Schiris in den Vereinen. Fast 30 Prozent sehen in den Schwarzkitteln „das notwendige Übel“, und lediglich 20 Prozent meinen, dass sie „relativ gut unterstützt“ werden. Anmerkung: Die Umfrage wurde auf der Website der Frankfurter Schiri-Vereinigung (www.srffm.de) durchgeführt und war allen Besuchern, also auch Vereinsvertretern, zugänglich. Das Endergebnis der Umfrage ist im Archiv abrufbar.

Als Konsequenz ihrer Unzufriedenheit wechseln die Schiris meist dann den Verein. Und gerade hier sollten die Kreisschiedsrichterausschüsse einschreiten und im Dialog mit den Vereinen eine Lösung finden. Oft würden die Schiris nur aus Verärgerung zu dieser Schnellschuss-Handlung greifen, so die Erfahrungen aus dem Kreis Frankfurt. Insbesondere Jung-

schiedsrichter neigen sehr schnell dazu den Verein zu wechseln, ohne das Gespräch mit ihrem Ansprechpartner im Verein zu suchen. Die Schiri-Vereinigung Frankfurt ist dazu übergegangen und prüft die Wechselabsichten ihrer Referees. *„Bevor wir ein Wechselformular unterschreiben, reden wir zuerst mit dem Schiri und dann mit dem Verein“*, sagt Schiri-Obmann Mathias Lippert aus Frankfurt. In den meisten Fällen würden die Vereine aktiv werden und kaufen dem Schiri dann beispielsweise seine dringend benötigte Ausrüstung. *„Rührt sich der Verein hingegen nicht, so raten wir zu einem Vereinswechsel. Einen Wechsel können wir letztendlich sowieso nicht verhindern“*, so Lippert weiter.

Es gibt aber auch „Füchse“ unter den Männern und Frauen in Schwarz. Es soll Schiedsrichter geben, die innerhalb von fünf Jahren bei drei verschiedenen Vereinen waren. Als Wechselgrund nennen sie die Leistungen die sie dort erhalten. Mitunter wird auch Geld gezahlt. Oft sind es die finanziell gut aufgestellten Vereine die Schiedsrichter von anderen Vereinen abwerben. Die kleineren Clubs bleiben dann oft auf der Strecke. Im Hinblick auf den nächsten Verbandstag sind durchaus Satzungsänderungen in diesem Punkt denkbar. Zumindest können schon jetzt die Kreisfußballausschüsse in dieser Richtung Diskussionen anstoßen. Eines jedenfalls kann auch eine Satzungsänderung nicht bewirken, nämlich, dass Schiedsrichter auch in Zukunft nicht als notwendiges Übel angesehen werden.

So oder so ähnlich hören es viele Vereinsvertreter und SR-Ausschüsse, deren SR die berühmte „Pfeife an den Nagel hängen“. Warum das so ist, und wie sich das Verhältnis von SR und Vereinen im Raum Frankfurt gestaltet, darüber hat sich Goran Culjak (stv. KSO Frankfurt) Gedanken gemacht.

(Quelle: HFV online / Schiedsrichter)